



Kurse 2016

Samstag, 1. Oktober 2016

Sigrid Doberenz (Leipzig)

Einladung zum Tanz

Samstag Nachmittag, für alle

Durch eigene Erfahrung und sicher mit viel Spaß am Tanz und Gesang werden wir einen kleinen Ausschnitt aus der großen Vielfalt der traditionellen Kindertänze, Tanz- und Singspiele und Volkstänze kennenlernen.

Sigrid Doberenz, Tanzmeisterin für deutschen Volkstanz aus Leipzig, freut sich darauf, mit uns Clowns ins 11. BuBuBü zu schwingen.

www.sudoberenz.de

Roland Klein (Leipzig)

Ich bin trotzdem da für dich!

Samstag Abend, für alle

Unser Ziel als Clowns ist es, die Menschen die uns begegnen und die Situationen in denen wir uns mit ihnen befinden nicht zu bewerten. Wir wollen offen bleiben und neugierig. Doch was tue ich, wenn mir mein Herz zusehends schwerer wird, angesichts der Verhältnisse, die vielleicht in einer Einrichtung herrschen, in der ich gerade als Clown unterwegs bin? Oder wenn meine persönliche Grenze, von dem was mir zulässig erscheint, überschritten ist, angesichts einer schwierigen Situation in der sich ein Mensch dort befindet?

An diesem Abend wollen wir Erfahrungen austauschen und gemeinsam nach Möglichkeiten suchen, uns ein offenes Herz zu bewahren und gleichzeitig unsere persönlichen Grenzen zu achten.

www.humor-und-achtsamkeit.de

Sonntag, 2. Oktober 2016

Andreas Hartmann (Naumburg-Elbenberg)

Authentizität

Tageskurs

Clown ist nicht nur das, was wir sehen, Clown ist vor allem, was wir fühlen. Als Spieler und – besonders – als Zuschauer. In diesen 6 Stunden geht es um Authentizität – was berührt uns, den Clown als Spieler und den Zuschauer.

Das Publikum weiß, wann der Clown echt – also authentisch – ist. Wir werden zusammen erforschen, wie einfach und gleichzeitig wie schwer es ist, offen zu sein, sich zu trauen, in den Kontakt zu gehen – als Clown. Mitfühlen und doch auch geschützt sein, ohne sich zu verstecken. Bitte bequeme Kleidung und die rote Nase mitbringen.

www.clowns-naive-helden.de



Andreas Weisser (Ravensburg)
Grundlagenworkshop: Kontakt und Begegnung
Tageskurs

Ob in der Klinik oder im Heim, der Clown ist derjenige, der den Kontakt in der Visite eröffnet. Eine Begegnung, mit Achtsamkeit gestaltet, kann eine berührende Tiefe erreichen. Für uns Clowns ist es wichtig, die historischen und kulturellen Hintergründe unseres Gegenübers wahrzunehmen und sensibel und spontan auf sie einzugehen. Wie finden wir zueinander und bauen clowneske Brücken, ohne dem Anderen zu nahe zu treten? Übungen zu/mit Nähe und Distanz, Begegnung und Kontakt, Ankunft und Abschied im Spiel mit Partner oder alleine.

www.andreasweisser-seminare.de

Bruno Zühlke (Oberspitzbach)
Slapstick
Tageskurs

Slapstick ist eine körperbezogene Aktion, die ohne Worte auskommt und eine komische Wirkung erzielt. Charlie Chaplin war Meister des Slapsticks und seine Filme sind voller komischer Stunts wie Stolpern, Ohrfeigen oder mit dem Kopf gegen eine Tür laufen. Diese Techniken werden wir im Kurs kennen lernen, darüber hinaus weitere Slapstick- und Clownstechniken wie komische Begrüßungen, aber auch kleine, witzige Gags, die beispielsweise nur auf dem Spiel der Blicke aufgebaut sind. Der Referent ist Clown und Regisseur und leitet eine Ausbildung in Zirkuspädagogik.

www.jojo-zentrum.de und www.clown-jojo.de

Hansueli Trüb (Aarau/CH)
Schattenmagie - Schattenmanie
Tageskurs

Schattentheater lässt sich ganz einfach machen: Eine Taschenlampe und eine weiße Wand, etwas Karton und eine Schere, oder auch Gegenstände rund ums Krankenbett reichen im Notfall bereits. Wie wir mit wenig Aufwand tolle Effekte erzielen und direkt am Krankenbett eine kleine Szene spielen können, das lernen wir in diesem Kurs. Tipps und Tricks aus der Schatzkiste – mit Materialhinweisen und Szenenanregungen. Am Ende hat jedeR eine kleine Szene in der Tasche.

www.theaterpack.ch

Laura Fernandez (Schlangenbad)
Clown, Musik und die 4 Humore
Tageskurs

Wo immer er sich befindet, der Clown hat dann den meisten Spaß, wenn er seiner Natur entspricht. In diesem Kurs werden wir unseren Clownscharakter durch den Standpunkt der Vier Humore (Temperamente) kennen lernen und den angeborenen Humor unseres Clowns, seine



Kräfte und Schwächen näher ansehen. Dann, mit dieser Info, machen wir Musik!
Willkommen sind alle Clowns, die ihren Clowns-Charakter schon kennen und den Humor ihres Clowns vertiefen möchten.

www.laurafernandez.de

Stefanie Schnitzler (Mannheim)
Das Leben als Bühne: Biografisches Theater für Clowns

Tageskurs

Das Leben jedes Menschen steckt voller Geschichten. Wir gehen mit Theatermitteln auf Spurensuche in unserem eigenen Leben. Als Clown blicken wir auf die Fundstücke. Wir können sie vergrößern oder verkleinern. Endlos wiederholen oder auf verblüffende Weise lösen. So entstehen Geschichten, die mit uns zu tun haben ohne privat zu sein und die im besten Falle über das Menschsein etwas erzählen können.

www.schnitzler-text.de

Ton Kurstjens (Nijmegen/NL)
Duo im Zusammenspiel – Verstehen wir uns richtig?

Tageskurs

Einander gut verstehen ist oft nicht so leicht – nicht im Alltag und sicherlich auch nicht beim Clowning. Manchmal kann man denken: „Mensch, das ist doch sonnenklar wie ich das meine!“, aber dein Mitspieler dekodiert es leider anders. Also:

- Warum macht mein Partner jetzt gerade das oder dies?
- Oder warum macht er jetzt gerade gar nichts?
- Spüre ich ihn vielleicht nicht gut oder spüre ich mich selbst nicht gut?
- Ist unser Humor zu unterschiedlich?
- Bin ich zu schnell oder ist mein Partner zu träge?

Auch werden wir untersuchen, welche Unterschiede es im Zusammenspiel mit einem männlichen oder weiblichen Clown gibt. Ich selber habe zehn Jahre mit einem Mann und zehn Jahre mit einer Frau zusammengespield und habe da schon einige unterschiedliche Sachen wahrgenommen ... Also: Lasst uns die Partner-Kommunikation mal tüchtig untersuchen. Wir spielen, entdecken und tauschen liebevoll und verständnisvoll unsere Erfahrungen aus!

www.clownerie.nl



Montag, 3. Oktober

Andreas Hartmann (Naumburg-Elbenberg)

Der Weiße und der Rote – Hoch und Tiefstatus – immer mit viel Liebe für meinen Partner

Halbtageskurs

Eine der wichtigsten Techniken des Clownsspiels ist „Rot und Weiß“. Wenn ich mit meinem Duopartner dieses Spiel beherrsche, dann habe ich als Spieler so viel Freude, dass die Visiten doppelt so viel Spaß machen. Wir werden einen Einblick in die Regeln dieser Technik erarbeiten. Bitte unbedingt im Kostüm kommen!

www.clowns-naive-helden.de

Andreas Weisser (Ravensburg)

Grundlagenworkshop: Zwischenspiel

Halbtageskurs

Aus der Improvisation entsteht eine Idee, in der Begegnung eine Geschichte. Ein roter Faden wird gewoben, mitunter mit grotesken Zwischenspielen. Unerwartete und komische Wendungen im Spiel bringen einen Clown erst in Schwung. Meist ist die Dynamik dabei das Interessante. Wir nutzen Unterbrechungen und Atempausen, um das Spiel authentisch werden zu lassen. In diesem Workshop werden wir uns stark mit der eigenen körperlichen Ausdruckskraft und der des Clowns beschäftigen.

www.andreasweisser-seminare.de

Bruno Zühlke (Oberspitzenbach)

Slapstick

Halbtageskurs

Slapstick ist eine körperbezogene Aktion, die ohne Worte auskommt und eine komische Wirkung erzielt. Charlie Chaplin war Meister des Slapsticks und seine Filme sind voller komischer Stunts wie Stolpern, Ohrfeigen oder mit dem Kopf gegen eine Tür laufen. Diese Techniken werden wir im Kurs kennen lernen, darüber hinaus weitere Slapstick- und Clownstechniken wie komische Begrüßungen, aber auch kleine, witzige Gags, die beispielsweise nur auf dem Spiel der Blicke aufgebaut sind. Der Referent ist Clown und Regisseur und leitet eine Ausbildung in Zirkuspädagogik.

www.jojo-zentrum.de und www.clown-jojo.de

Hansueli Trüb (Aarau/CH)

Schattenmagie - Schattenmanie

Halbtageskurs

Schattentheater lässt sich ganz einfach machen: Eine Taschenlampe und eine weiße Wand, etwas Karton und eine Schere, oder auch Gegenstände rund ums Krankenbett reichen im Notfall bereits. Wie wir mit wenig Aufwand tolle Effekte erzielen und direkt am Krankenbett eine kleine Szene



spielen können, das lernen wir in diesem Kurs. Tipps und Tricks aus der Schatzkiste – mit Materialhinweisen und Szenenanregungen. Am Ende hat jedeR eine kleine Szene in der Tasche.
www.theaterpack.ch

Stefanie Schnitzler (Mannheim)

Umbrüche gestalten: Rituale für Clowns zu Abschied und Neubeginn

Halbtageskurs

Im Leben gibt es kleine und große Umbrüche, Aufbrüche und Einschnitte. Wir sprechen über solche Momente in der Clown-Arbeit und lernen Rituale kennen, die diese Momente sanft oder kraftvoll begleiten können. Rituale sind Handlungen mit selbst gebauten Objekten, die den Weg symbolisieren, der vor uns liegt. Dafür arbeiten wir drinnen und draußen mit Materialien wie Steinen, Hölzern, Bindfäden, Papier, Stift, Schere, Wasser, Erde und Streichhölzern.

Wichtig: Jede/r Teilnehmer/in sollte eine Trommel oder ein Rhythmusinstrument mitbringen.

www.schnitzler-text.de

Ton Kurstjens (Nijmegen/NL)

Mein Körper ist ein wichtiges Instrument

Halbtageskurs

Im Clowning ist es unterstützend und wichtig, wenn wir uns bequem fühlen in unserem Körper. Locker aber präsent. Wie bewusst spüren wir, was unser Leib uns erzählt? Ich werde euch einladen, euren Kopf (mehr) leer zu machen, damit wir aus dieser Leere heraus unseren Clown in aller Offenheit und Empfindsamkeit zeigen können. Ohne allzu viele Gedanken, aber völlig anwesend mit Seele, Atem und Körper. Wenn der Clown nicht atmet, atmet das Publikum auch nicht.

Ich biete Übungen aus dem T'ai Chi und Zhineng Qigong an, aber wir vergessen dabei den Clown sicherlich nicht. Also ... bitte Nase mitbringen!

www.clownerie.nl

Ulrich Fey (Friedberg)

Clowns bei Menschen mit Demenz

Halbtageskurs

Clownerie bei alten Menschen unterscheidet sich wesentlich von der in Kinderkliniken. Alte Menschen sind langsam. Mit dem verringerten Grad der Orientierung mindert sich zudem die Fähigkeit zur Verarbeitung der Informationen – bei Menschen mit Demenz sind Slapstick, Wortkomik und Witze wirkungslos. Für Clowns, die dort arbeiten, bedeutet das: Es ist grundsätzlich eine ruhigere, feinere Arbeit mit viel Kontakt gefordert. Das wollen wir in diesem Kurs fördern. Schwerpunkte:

Mehr Ruhe: Wir wollen dem inneren Antreiber auf die Spur kommen, der uns immer wieder dazu anhält, aktiv zu sein.

Alt sein spüren: Uns allen fehlt eine wesentliche Erfahrung, nämlich die, selbst alt gewesen zu sein. Aber wie bekommen wir ein besseres Gespür dafür? Wir werden probieren, wie es sich anfühlt.

www.clownsundmehr.de



Open Space - Von Clown zu Clown

Halbtagesangebot

Im Open Space gibt es kein festes Programm, sondern die Inhalte werden von den Teilnehmenden vor Ort bestimmt. Was brennt uns unter den Nägeln? Was wollen wir mit anderen Clowns teilen? Von Gesprächsrunde über Tauschbörse bis Mini-Workshop ist alles möglich. Welchen Themen wir uns widmen wollen, entscheiden wir zu Beginn und teilen uns dann auf verschiedene Sessions auf.

Leitung: Philipp Mayer